KULTUR

Angewandte bezieht im Herbst die Wiener Postsparkasse

20. Mai 2020 12:53 Uhr

Die Universität für angewandte Kunst Wien hat am Mittwoch als erste Institution den Mietvertrag für die Postsparkasse (PSK) in der Inneren Stadt unterzeichnet. Im Herbst wird die Uni die ersten Räumlichkeiten in dem von Otto Wagner geplanten Gebäude beziehen, gaben BIG-Geschäftsführer Hans-Peter Weiss und Gerald Bast, Rektor der Angewandten, in einer Online-Pressekonferenz bekannt.

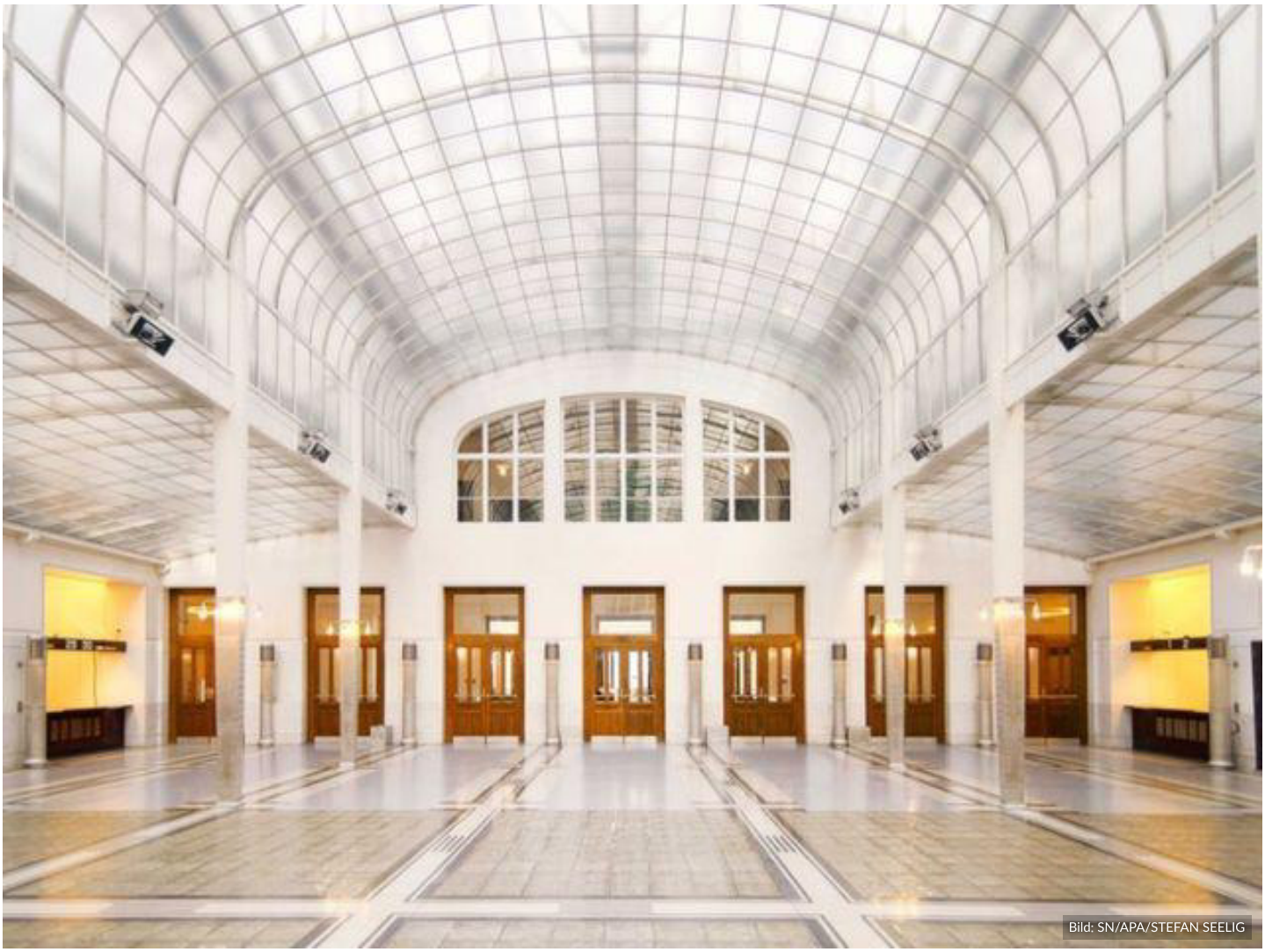
Bild: SN/APA/STEFAN SEELIG

Der Umzug soll in mehreren Etappen stattfinden

Die Angewandte wird das Gebäude in zwei Etappen beziehen: Im Herbst sollen rund

3.000 Quadratmeter im Hochparterre besiedelt werden, in einer zweiten Phase ab Sommer 2021 weitere 5.400 Quadratmeter.

Bis Ende des Jahres 2021 werden im Gegenzug vier Dependancen der Angewandten aufgelöst: jene am Heumarkt, in der Hinteren Zollamtsstraße, am Franz-Josefs-Kai und in der Dominikanerbastei. Auch einige neue Abteilungen, darunter Game Arts und Game Design, ziehen in die Postsparkasse am Georg-Coch-Platz. Überwiegend handle es sich aber um eine Konzentration bestehender Standorte in unmittelbarer Nähe des Stammhauses am Oskar-Kokoschka-Platz, erklärte Bast.

In Verbindung mit den Partnerinstitutionen werde "ein einzigartiges künstlerisch-wissenschaftliches Kraft- und Kompetenzzentrum entstehen", zeigte er sich überzeugt. Denn neben der Angewandten als "wesentlichem Ankermieter" sollen weitere Institutionen in das historische Gebäude ziehen. Weiss geht davon aus, dass es "zeitnahe" zu einem Vertragsabschluss mit der Johannes Kepler Universität (JKU) in Linz (die JKU hat mit der Niederlassung des für die Universität Hagen betriebenen Fernstudienzentrums auch einen Standort in Wien, Anm.) kommen werde, und auch die Verhandlungen mit der Akademie der Wissenschaften (ÖAW) befänden sich auf einem "sehr guten Weg". Mit dem MAK laufen ebenfalls Gespräche. Abgeschlossen werden soll die Besiedlung im Jahr 2023, wobei der Großteil in den nächsten 18 Monaten erfolgen soll.

Geplant ist außerdem die Verwirklichung eines "besonderen gastronomischen Konzepts" in der Großen Kassenhalle, für das vor wenigen Tagen eine öffentliche Ausschreibung gestartet wurde. Im Idealfall soll die Idee des Wiener Salons ins 21. Jahrhundert geholt werden, hieß es. Auch die Öffentlichkeit werde Zugang zu den historischen Räumlichkeiten haben, versprach Bast.

Laut Weiss ist das Gebäude für die geplante Nutzung sehr gut geeignet, weshalb man nur wenige Eingriffe vornehmen müsse - wobei es sich im Wesentlichen um Brandschutzmaßnahmen handle. Wann der Mietvertrag ausläuft, wurde nicht verraten. Die Zusammenarbeit sei jedenfalls auf eine sehr lange Zeit ausgelegt, sagte Weiss. "Für mich ist das ein Ort, an dem die Angewandte viele Jahrzehnte arbeiten wird können", betonte auch Bast.

Im Februar 2019 zog die Bawag aus dem Gebäude aus. Anfang 2020 hat die Bundesimmobiliengesellschaft (BIG) die Postsparkasse von der Signa Prime Selection um Immobilieninvestor Rene Benko übernommen und mit den Adaptierungsarbeiten begonnen. Die Gesamtgebäudefläche beträgt rund 40.000 Quadratmeter.

Quelle: APA

KULTUR-NEWSLETTER

Jetzt anmelden und wöchentlich die wichtigsten Kulturmeldungen kompakt per E-Mail erhalten.

Ihre E-Mail Adresse

Ich habe die AGB und die Datenschutzbestimmungen gelesen und akzeptiert.*

Kostenlos anmelden

*) Eine Abbestellung ist jederzeit möglich, weitere Informationen dazu finden Sie hier.

Aufgerufen am 20.07.2020 um 01:47 auf https://www.sn.at/kultur/allgemein/angewandte-bezieht-im-herbst-die-wiener-postsparkasse-87820033